**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

Heft: 26

#### Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

# Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 26.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Somefter ift franto burch die Schweiz Kr. 3. 50. Die Bestellungen werben direft an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abreffirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslaude nehmen alle Juchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortliche Rebaltion: Oberst Weieland und Major von Elgger.

Inhalt: Die Zerfiorungs und Wiederberstellungs-Arbeiten von Eisenbahnen. (Fortsetzung.) — Bersammlung ber Kemmissalatsstadeossischere. — Katalog ber eitgenössischen Militär:Bibliothet. — Eibgenossenschaft; Bermehrung ber Artillerie. Bourbati'sche Urmee. Betterli-Gewehre. Der Etat bes eitg. Stabes. Jürich: Jahresversammlung ber allgemeinen Offiziersgesellschaft. Et. Gallen: Jahresversammlung bes kantenalen Difiziersvereins. Infanterie-Refruten. Pferdezucht. Ballie: Rechenschaftsbericht.
— Ausland: Bayern: Bewilligung von Retablissementsgelbern für Offiziere und Militärbeamten. Destreich: Honved-Offiziere. Artillerie. Militärfurs in ber Agramer Akademie. Frankreich: Der neue französische Kriegeminister. Italien: Reorganisation ber italienischen Marine.

# Die Berftorungs- und Wiederherftellungs-Arbeiten von Gifenbahnen.

Bon Cb. Blafer, Sapp. Sauptmann.

# (Fortfetung.)

# Berftorung ber Bahneinschnitte.

Solche werben ansgeführt, wenn die Einschnitte aus leicht zu Abrutschungen geneigtem Material bestehen, dieselben zudem eine bedeutende Längenausdehnung haben, so daß das auf die Bahnkrone ge-worsene Material auf eine weite Distanz transportirt werden muß. Die Anlage der Minen kann in ähnlicher Weise wie bei den Dämmen geschehen, oder es werden dieselben am Fuße der Einschnitts-böschungen eingetrieben und in entsprechender Tiese angebracht. Bei ganz stücktigen Bahnunterbrechungen können Ginschnitte auch nur mit Verbarikadirungen gesperrt werden.

Die Sprengung von Felseinschnitten geschieht sicherer, indem man die oberen Parthien berselben wählt und die Minenschächte ober Bohrlocher von oben in den Felsen treibt. Würde man die Sprengungen am Fuße der Felsen vornehmen, so wurde die bedeutende Spannung des Felsens wahrscheinlich nur die Auswersung eines unbedeutenderen Kegels gestatten und nicht den Einsturz der Felswand zur Folge haben, während auf dem Kopf des Felsens diese Spannung nicht mehr in dem Maße vorhanden ist. Selbstverständlich bildet übrigens die Formation der Felswand einen Hauptsaktor für die Bestimmung der Minenanlage. (Tasel IV.)

### Wiederherstellung ber Bahneinschnitte.

Hier wird uns wohl kein anderes Mittel übrig bleiben, als ben Schuttkegel, so weit er bie Schienengeleise berührt, mit allem zur Verfügung stehenden und aufzutreibenden Transportmaterial ans Ende bes Ginschnittes zu schaffen und seitlich der Bahn abzulagern. In weitaus den meisten Fällen wird, durch die hinwegräumung des Schuttes, der Einschnitt alsbald wieder sahrbar gemacht werden können, ohne daß man zu eigentlichen Verbauungsmaßregeln zu schreiten braucht.

# Berftorung ber Stütmauern. (Tafel IV.)

Bei Gebirgsbahnen, wo der Bahnkörper oft auf bedeutende Längen an steilen Berghalden, hoch über der Thalsohle, durch Stütmauern gehalten wird, kann durch Zerstörung dieser Lettern die Bahn wirksam unterbrochen werden. Besteht der Bahnkörper hinter der Stütmauer einige Fuß breit noch aus angefülltem Material, wovon man sich durch Nachgrabung leicht überzeugen kann, so wird man die Minenkammern mittelst Schächten hinter der Mauer andringen; jedoch ist dei solcher Anlage darauf Bedacht zu nehmen, daß die Tiese von der Bahnkrone bis zur Minenkammer wenigstens das Doppelte der Mauerstärke betrage. Ist die Anlage solcher Schächte wegen ungünstigem Material nicht auszussühren, so wird man am Fuße der Mauer Bohrlöcher andringen. Man setzt dieselben in Entsernungen von höchstens doppelter Mauerstärke von einander an, und treibt solche dis auf höchstens 1 Fuß von der hintern Mauerstücht in dieselbe ein.